

FL-Schwimmer nicht im Halbfinale

Julia Hassler und Christoph Meier bleiben an der EM in Budapest jeweils in ihren Vorläufen hängen.

Ruben Bucher

Am dritten Tag der Schwimm-Europameisterschaften in Budapest standen gleich beide Liechtensteiner Athleten am Start. Julia Hassler, welche am Dienstag über 800 Meter Freistil den starken sechsten Rang herauschwimmen konnte, ging im Vorlauf über 200 Meter Freistil an den Start. Christoph Meier, der gestern zum ersten Mal an dieser EM im Einsatz stand, startete im Vorlauf über 200 Meter Lagen. Nach den Vorläufen war allerdings für beide Liechtensteiner Schwimmer der Wettkampf zu Ende. Sowohl Hassler als auch Meier konnten sich nicht für die Halbfinals qualifizieren.

«Es geht sicher in die richtige Richtung»

Christoph Meier absolvierte die 200 Meter Lagen gestern Morgen in 2:04.84 Minuten, was am Ende für den 33. Rang reichte. Damit verpasst der Eschner sein Ziel, den eigenen Landesrekord zu unterbieten, um rund zwei Sekunden. «Ich habe mich vor dem Rennen eigentlich sehr gut gefühlt und ging dementsprechend motiviert an den Start. Im Nachhinein war ich vielleicht etwas zu motiviert, denn ich bin das Rennen sehr schnell angegangen. Am Ende hat mich das si-



Christoph Meier bleibt über 200 Meter Lagen rund zwei Sekunden über seiner Bestzeit. Bild: Keystone

cher etwas Zeit gekostet», erklärt Meier.

Insgesamt ist der Unterländer aber zufrieden mit seinem ersten Auftritt an diesen Europameisterschaften. «Wenn man

bedenkt, dass ich bis im Dezember noch voll an meiner Masterarbeit gearbeitet habe und der Fokus in diesem Jahr klar auf den olympischen Spielen liegt, geht es sicher in die

richtige Richtung», so Meier, der in erster Linie froh war, wieder an einem internationalen Wettkampf schwimmen zu können. «Für mich war es schon eine Erleichterung,

endlich wieder eine internationalen Ernstkampf bestreiten zu können. Und es hat sich super angefühlt, Liechtenstein hier an der EM vertreten zu dürfen.» Meier wird am Sonntag über 400 Meter Lagen nach noch einmal einen Einsatz an dieser EM haben.

Hassler nutzt 200 Meter als Vorbereitung für Sonntag

Ebenfalls nur Aussenseiterchancen auf eine Halbfinalqualifikation hatte Julia Hassler über 200 Meter Freistil. Und zudem hatte die Schellenbergerin am Abend davor einen sehr harten EM-Final über 800 Meter Freistil bestritten. Deshalb meinte Hassler auch am Dienstagabend: «Ich werde die 200 Meter Freistil zwar schwimmen, aber nicht Vollgas geben und versuchen, einen neuen Rekord zu schwimmen.» Sie wolle das Rennen als Vorbereitung auf die 400 Meter Freistil, welche dann am Sonntag anstehen, nutzen. Und so zeigte sich Julia Hassler gestern auch in ihrem Vorlauf. Mit 2:02:31 Minuten blieb sie klar über ihrem eigenen Landesrekord, welcher gerade noch so für die Halbfinalqualifikation gereicht hätte.

Julia Hassler steht dann bereits heute wieder im Einsatz. Im Vorlauf über 1500 Meter Freistil strebt die Schellenbergerin einen Finalplatz an.

Nachrichten

Mirco Müller bis 2027 zum HC Lugano

Eishockey Der HC Lugano hat das Rennen um den viel umworbenen Verteidiger Mirco Müller gewonnen: Der 26-jährige Winterthurer hat bei den Tessinern einen Sechsjahresvertrag bis 2027 unterschrieben. In der vergangenen Saison spielte Müller für Leikasands in Schweden, nachdem er in der NHL bei den New Jersey Devils nach 188 NHL-Spielen keinen Vertrag mehr bekam. (chm)

Erster Meistertitel für Servettes Frauen

Fussball Mit einem 2:0-Heimsieg gegen YB machen die Frauen von Servette Chênois den ersten Meistertitel der Klubgeschichte perfekt. Der Titel der Genferinnen ist hochverdient: Seit dem ersten Spieltag und einem 11:0-Sieg über Lugano grüsste Servette von der Tabellenspitze und gab diesen Platz nicht mehr her. In 26 Partien kassierte Genf bloss zwei Niederlagen gegen den FCZ, der die Saison auf Rang 2 abschliesst. Bereits in der Vorsaison lagen die Genferinnen auf Platz 1, ehe die Meisterschaft wegen der Pandemie abgebrochen wurde. (chm)

Motorsport-Talent Norris bleibt bei McLaren

Formel 1 Das 21-jährige britische Talent Lando Norris hat einen mehrjährigen Vertrag mit McLaren unterschrieben und bleibt damit dem Rennstall treu. Norris sorgte zuletzt mit starken Leistungen für Furore. Mit seiner Vertragsverlängerung ist damit das Duo komplettiert, da Daniel Ricciardo ebenfalls einen Langzeit-Kontrakt unterzeichnet hatte. (chm)

Swiss Seniors Open mit grösserem Teilnehmerfeld

Die 25. Ausgabe der Swiss Seniors Open finden Anfang Juni in Bad Ragaz statt.

Die Aussicht auf weitere Lockerungen der Coronamassnahmen des Bundes per Ende Mai lassen die Verantwortlichen der 25. Swiss Seniors Open optimistisch in die Zukunft blicken. «Am Wochenende haben wir in einem Videomeeting mit den Verantwortlichen der Legends Tour beschlossen, die Vorbereitungen für das Turnier Anfang Juli weiter voranzutreiben. Wir sind optimistisch, dass wir das 25. Swiss Seniors Open durchführen können, auch wenn einige Punkte noch offen sind», sagt OK-Präsident und Turnierdirektor Ralph Polligkeit. Geklärt werden müsse in den kommenden Wochen unter anderem der genaue Ablauf des Alliance-Proams. Seit 2018 wird das Swiss Seniors Open an den ersten beiden Tagen in diesem attraktiven Format durchgeführt, das ambitionierten Amateuren das einzigartige Erlebnis der Teilnahme bei einem echten Tour-Event ermöglicht. «Die Durchführung der Proams ist von behördlicher Seite genehmigt. Wie die «Bubble» der Legends Tour, also des Swiss Seniors Open ausschauen wird, kann ich aber noch nicht sagen», erklärt Polligkeit. Und «ob wir Zuschauer auf den Platz lassen dürfen, gilt es ebenso noch so rasch als möglich zu klären». Der Turnierdirektor bleibt aber zuversichtlich, dass dieses Jubiläumstur-

nier in würdigem Rahmen stattfinden kann.

Teilnehmerfeld auf 62 Professionals erweitert

Mit der Einführung des Alliance-Proam-Formats wurde das Teilnehmerfeld beim Swiss Seniors Open auf 54-Tour-Professionals reduziert. Dies, weil das gesamte Teilnehmerfeld an den ersten beiden Turniertagen doppelt so gross ist – jeder Professional bildet mit einem Amateur ein Team. Aus den ersten

beiden Turnierrunden ergibt sich eine Teamwertung, wobei die Scores der Professionals für die Gesamtwertung des Swiss Seniors Open zählen.

Beim Swiss Seniors Open 2021 wird das Teilnehmerfeld nun aber auf 62 Tour-Professionals aufgestockt. «Das bedeutet beim Alliance-Proam vier Flights mehr, was zeitlich problemlos machbar ist», sagt Polligkeit. Die Aufstockung war der Wunsch der Legends Tour, welche die Teilnehmerfelder für

die Saison 2021 generell auf 60 Spieler aufstockt. Dies als Folge des Coronajahrs 2020, als die Legends Tour ihre gesamte Saison absagen musste. Für die Einteilung der Spieler in die einzelnen Kategorien, die für die Vergabe der Startplätze massgeblich ist, wird nun die «Order of Merit» 2019 herangezogen. Gleichzeitig drängen in dieser Saison 2021 zwei neue Spielerjahrgänge auf den Circuit der über 50-Jährigen. Um allen «Neu-Senioren» im Rookie-

Jahr ein Startrecht gewähren zu können, werden die Teilnehmerfelder nun jeweils um mindestens sechs Spieler aufgestockt. Und das bei gleichbleibendem Preisgeld – in Bad Ragaz sind es 320 000 Euro, die unter den Professionals aufgeteilt werden. Beim Swiss Seniors Open sind es nicht sechs, sondern acht Pros mehr als 2019, die um den Titel und Preisgeld kämpfen. Warum? «Mit einem 62er-Feld erhalten wir statt wie bisher drei nun vier Wild Cards», erklärt Polligkeit. An wen sie gehen, wird sich erst kurz vor dem Turnier zeigen.

Organisatorisch ergibt sich durch das grössere Teilnehmerfeld ein minimaler Mehraufwand – und ein finanzieller Zustupf. Denn: «Acht Pros mehr im Turnier bedeutet auch acht zusätzliche Plätze für Amateure im Alliance-Proam.» Diese zu füllen dürfte kein Problem sein, weiss Turnierdirektor Ralph Polligkeit: «Die Nachfrage nach Startplätzen im Alliance-Proam ist erfreulich gross. Dass dieses Format für jeden noch so guten Amateur-Golfer eine einzigartige Herausforderung ist, hat sich mittlerweile herumgesprochen», sagt er mit einem Lächeln. Er weiss, wovon er spricht, der Scratch-Golfer erinnert sich noch gut an zitternde Hände bei seinem Debut 2018. (pd)



Anfang Juli sollen in Bad Ragaz wieder die Swiss Seniors Open gespielt werden.

Bild: pd

Sport im TV

SRF2	17.55	Schwimmen: EM aus Budapest
SRF info	20.05	Handball: Playoff-Viertelfinal
Blue	19.30	Fussball: Letzte Runde der Challenge League
Eurosport	11.15	Rad, Giro d'Italia: 12. Etappe

Ponti mit Rekord, Desplanches im Final

Schwimmen An der Schwimm-EM in Budapest blieb am Mittwoch der Coup einer Schweizer Medaille aus. Freuen über ein positives Resultat kann sich Noé Ponti dennoch. Der Tessiner schwamm im Final über 200 Meter Delfin auf den guten 5. Platz, dabei stellte er einen neuen Schweizer Rekord auf. Im Final über 100 Meter Crawl blieb Roman Mityukov chancenlos und schwamm auf Rang 8. Ohne Chance auf Edelmetall blieb auch die Schweizer Männerstaffel. Über 4x200 Meter Crawl klassierten sich Antonio Djakovic, Nils Liess, Noé Ponti und Roman Mityukov auf Rang 7. Im Halbfinal über 200 Meter Lagen am Start war Jérémy Desplanches. Der Genfer konnte sich als Zweiter für den Final qualifizieren, der am Donnerstag über die Bühne geht. (chm)